

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Grünfutter- und Heuernte

Anfang Juli 1961



Jahrgang 1961 Nr. 6

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Außerer noch Winterfeuchtigkeit und zeitig einsetzendes Frühjahrswetter haben das Wachstum der Futterpflanzen begünstigt. Allerdings sind im Mai und Juni vielfach noch Kälterückschläge gekommen. Längere Regenperioden haben teilweise den Schnitt der Dauerfutterflächen und die Heuernte behindert. In einigen Gegenden haben auch Überschwemmungen Schaden angerichtet. Die im allgemeinen reichlich herangewachsene Menge an Grünfutter konnte deshalb nicht überall in guter Qualität eingebracht werden.

Die diesjährigen Hektarerträge von Klee und Klee gras liegen im Bundesdurchschnitt um 11 vH über dem Vorjahr und um 14 vH über dem Durchschnitt 1955/60. Bei Luzerne ist der Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr mit rund 4 vH nicht so groß, aber verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt ist auch eine Steigerung von rund 12 vH eingetreten. Noch besser sind die Erträge auf den Dauerfutterflächen, da von den Ackerwiesen rund 14 vH mehr als im Vorjahr und rund 19 vH mehr als 1955/60 je ha geerntet wurden. Auch bei den Dauerwiesen ist die Ertragsentwicklung ähnlich, die Steigerung beträgt entsprechend 14 bzw. 20 vH.

Heuernte (Erster Schnitt)

Bundesgebiet ohne Berlin

Fruchtart	JD 1955/60	1960	1961		
	in dz Heu je ha			1960 = 100	JD 1955/60 = 100
Klee und Klee gras	48,9	50,4	55,9	110,9	114,3
Luzerne	49,1	53,0	54,9	103,6	111,8
Ackerwiese	42,6	44,5	50,8	114,2	119,2
Dauerwiese	41,8	44,0	50,2	114,1	120,1

In den Ländern ist die Ertragssteigerung gegenüber dem Vorjahr vor allem bei Schleswig-Holstein mit rund 30 vH bemerkenswert, aber auch in den übrigen Ländern (ohne Saarland) sind die Klee-Erträge zwischen 8 und 17 vH höher als 1960. Bei der Luzerne ist dagegen die diesjährige Schätzung in Rheinland-Pfalz um 1 vH niedriger als die vorjährige, während in den anderen Ländern Ertragssteigerungen zwischen 2 und 7 vH festgestellt worden sind. Von den Ackerwiesen sind die diesjährigen Hektarerträge in Schleswig-Holstein und Hessen um über 20 vH höher als im Vorjahr, aber auch in den anderen Ländern sind Mehrerträge zwischen 8 und 16 vH festgestellt worden. Bei den Dauerwiesen hat sich besonders in Niedersachsen der Ertrag gegenüber dem sehr schlechten des Vorjahres um fast 30 vH verbessert, während in den übrigen Ländern die diesjährigen Heuerträge zwischen 7 und 16 vH über den vorjährigen liegen.

Als vorläufiges Ergebnis des ersten Schnittes der Heuernte würde sich danach eine Menge von rund 22,2 Mill. t Heuwert ergeben, das sind rund 2,7 Mill. t oder rund 14 vH mehr als 1960.

Der Anbau von Winterzwischenfrüchten hat im Herbst 1960 sehr unter der späten Einbringung der Hauptfrüchte gelitten. Deshalb sind die Anbauflächen ganz erheblich kleiner als 1960. Für die Aberntung standen in diesem Frühjahr nur rund 11 000 ha Wintergetreide (- 41 vH), rund 13 000 ha (- 34 vH) Inkarnatklee auch mit Beimischung und rund 9 000 ha (- 22 vH) Ölfrüchte zur Grünverfütterung zur Verfügung. Die Hektarerträge waren bei Klee und Hülsenfrüchten um rund 10 vH und bei den Ölfrüchten um rund 5 vH höher als im Vorjahr, dagegen bei dem Wintergetreide zur Grünfütterung um rund 2 vH niedriger. Infolge des großen Flächenrückganges wurden weit kleinere Mengen an Grünmasse aus dem Anbau von Winterzwischenfrüchten als im Frühjahr 1960 geerntet, und zwar betrug der Rückgang beim Wintergetreide rund 41 vH, bei Inkarnatklee und Hülsenfrüchten auch mit Beimischung fast ein Viertel und bei den Ölfrüchten zur Grünfütterergewinnung rund 19 vH. Die Gesamtmenge an Winterzwischenfrüchten in Grünmasse berechnet betrug nur 660 000 t gegenüber 946 000 t im Vorjahr, d. h. rund 30 vH weniger.

Winterzwischenfrüchte
Bundesgebiet ohne Berlin

Fruchtart	JD 1955/60 ¹⁾	1960	1961		
	in dz Grünmasse je ha		1960=100	JD 1955/60 = 100	
Wintergetreide	194,8	204,1	201,0	98,5	103,2
Inkarnatklee	197,1	211,4	231,9	109,7	117,7
Winterraps und -rüben	159,0	158,8	166,3	104,7	104,6

1) Ohne Saarland

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter unter der Nr. C II 1.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Ertragsschätzung der
Anfang Juli

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Wintergetreide			Inkarnatklee auch mit Bei- mischung von Gräsern und Hülsenfrüchten (z. B. Landsberger Gemenge)		
			Zur Grünfuttergewinnung					
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	ins- gesamt		je Hektar	ins- gesamt
			ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1961	320	262,1	8 386	1 202	256,0	30 766
2	"	1960	572	191,4	10 948	3 370	195,1	65 749
3	Hamburg	1961	24	192,3	462	8	183,6	147
4	"	1960	37	178,2	659	38	183,6	698
5	Niedersachsen	1961	1 114	199,9	22 270	3 068	244,5	75 023
6	"	1960	1 136	193,6	21 997	3 481	199,3	69 359
7	Bremen	1961	1	160,0	16	-	-	-
8	"	1960	1	.	.	2	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1961	1 786	215,5	38 484	4 819	246,5	118 769
10	"	1960	3 889	204,7	79 595	7 751	239,7	185 808
11	Hessen	1961	2 252	182,6	41 122	336	157,8	5 302
12	"	1960	5 709	205,9	117 548	526	175,7	9 242
13	Rheinland-Pfalz	1961	1 236	212,5	26 260	364	200,9	7 314
14	"	1960	2 718	212,4	57 737	592	188,6	11 163
15	Baden-Württemberg	1961	1 509	228,1	34 422	894	234,3	20 946
16	"	1960	2 636	217,7	57 386	887	205,1	18 192
17	Bayern	1961	2 616	177,6	46 460	1 906	177,5	33 832
18	"	1960	1 629	174,0	28 345	1 662	162,2	26 958
19	Saarland	1961	67	247,5	1 658	26	240,0	624
20	"	1960	32	151,8	486	20	133,4	267
21	Bundesgeb.o.Berlin	1961	10 925	201,0	219 540	12 623	231,9	292 723
22	"	1960	18 359	204,1	374 701	18 329	211,4	387 436
23	Berlin (West)	1961	26	247,0	634	5	233,0	126
24	"	1960	19	239,9	456	7	241,6	169

Winterzwischenfrüchte

1961

Winterraps und -rüben Sprengelraps und -rüben.			Winterzwischenfrüchte zusammen			Lfd. Nr.
(Ertrag in Grünmasse berechnet)						
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	ins- gesamt		je Hektar	ins- gesamt	
ha	dz	t	ha	dz	t	
197	210,5	4 147	1 719	251,9	43 299	1
620	146,7	9 095	4 562	188,1	85 792	2
0	.	.	32	190,3	609	3
11	152,5	168	86	177,3	1 525	4
899	177,6	15 966	5 081	222,9	113 259	5
1 066	153,7	16 381	5 683	189,6	107 737	6
5	120,0	60	6	126,7	76	7
5	.	.	8	.	.	8
1 065	209,8	22 349	7 670	234,2	179 602	9
2 179	185,7	40 467	13 819	221,3	305 870	10
606	161,9	9 811	3 194	176,1	56 235	11
1 094	161,0	17 613	7 329	197,0	144 403	12
337	166,7	5 617	1 937	202,3	39 191	13
802	155,4	12 467	4 112	197,9	81 367	14
625	180,2	11 260	3 028	220,0	66 628	15
1 157	167,6	19 391	4 680	202,9	94 969	16
5 238	152,7	79 984	9 760	164,2	160 276	17
4 565	148,6	67 386	7 856	156,2	122 689	18
30	170,0	510	123	227,0	2 792	19
93	108,5	1 009	145	121,5	1 762	20
9 002	166,3	149 704	32 550	203,4	661 967	21
11 592	158,8	183 977	48 280	196,0	946 114	22
0	.	.	31	245,2	760	23
-	-	-	26	240,4	625	24

Ernteschätzung für Rauhfutter

Erster Schnitt 1961

Hektarerträge in dz Heu

Land	Anfang Juli	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Acker- wiesen	Wiesen
Schleswig-Holstein	1961	61,4	55,6	49,8	49,9
" "	1960	47,2	53,6	41,0	46,6
Hamburg	1961	55,7	49,8	47,5	47,6
" "	1960	55,7	60,0	44,9	54,2
Niedersachsen	1961	58,6	56,6	52,7	51,4
" "	1960	51,3	53,0	47,2	39,9
Bremen	1961	49,2	-	55,3	51,4
" "	1960	42,6	.	34,1	38,7
Nordrhein-Westfalen	1961	55,4	55,1	46,4	49,1
" "	1960	51,0	54,1	46,4	45,2
Hessen	1961	52,4	54,2	49,6	50,0
" "	1960	44,8	50,6	41,1	43,3
Rheinland-Pfalz	1961	53,2	52,1	48,5	47,4
" "	1960	47,3	52,6	41,7	42,9
Baden-Württemberg	1961	55,4	55,1	51,5	49,6
" "	1960	51,5	53,6	45,9	44,8
Bayern	1961	56,1	56,3	52,9	50,9
" "	1960	51,7	53,5	46,2	45,4
Saarland	1961	45,9	51,0	41,6	43,1
" "	1960	34,4	43,2	28,1	30,2
Bundesgebiet o. Berlin	1961	55,9	54,9	50,8	50,2
" " "	1960	50,4	53,0	44,5	44,0
Berlin (West)	1961	41,9	53,8	68,7	58,0
" "	1960	49,6	57,0	60,8	56,4